

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6650-55.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7406.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobahn. M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, aus schließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen an jedem Orte entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Friedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Orten und im Rheinraum die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Hg. für örtliche Anzeigen, 35 Hg. für auswärtige Anzeigen, 1.25 M. für örtliche Anzeigen; 2.50 M. für auswärtige Anzeigen, 20% Treuhand-Zuschlag. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entfällt der Nachschlag. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr abgenommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Lützow 6202 und 6203.

Samstag, 22. März 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 129. • 67. Jahrgang.

Aus der Waffenstillstandskommission.

Berlin, 20. März. In einer Note teilte der deutsche Vorkommando den Alliierten mit, daß die Lebensmittel über Hamburg auf der Elbe nach Prag befördert werden könnten. Der Eisenbahnen nach Kanneim oder Frankfurt müsse wegen der dortigen gegenwärtigen Zustände der deutschen Verkehrsmittel als undurchführbar abgelehnt werden. Frucht und Umschlagnkosten müßten in englischen Pfunden oder amerikanischen Dollars bezahlt werden und dieser Betrag Deutschland für den Ankauf von Lebensmitteln zur Verfügung stehen. — Auf die deutschen Vorschläge zur Beschleunigung des Postverkehrs mit den deutschen Kriegsgefangenen in den Verbundländern teilte die Alliierten mit: Die Frage der Verbringung der an die deutschen Kriegsgefangenen in Frankreich gerichteten Briefe werde geprüft. Die Forderung für diese Briefe sei bereits gemildert worden, wodurch sich wahrscheinlich eine schnellere Beförderung ergeben werde. Briefe aus und nach dem besetzten deutschen Gebiet würden jetzt direkt übermittelt. — Die Heimbeförderung, aber nicht die Auslieferung der Chindautischen sei, wie die Alliierten auf den britischen Protest mitteilen, von der chinesischen Regierung beschloßen worden für die Missionäre wurde keine Ausnahme gemacht. Der französische Vertreter sei indes ermächtigt worden, einzelne deutsche Angehörige von Kommissionen, die unter alliierter Leitung stehen, dort zu belassen. In diesem Falle müßten jedoch besondere Sicherheiten für die Gesinnung und Haltung der Betroffenen vorhanden sein.

Die Ausfahrt der Lebensmittelschiffe.

Berlin, 20. März. Wie die „N. S.“ erzählt, ist die Regierung entschlossen, dem Terrorismus des internationalen Deutscher Seemannsbundes, der die Ausfahrt der Lebensmittelschiffe aus den deutschen Häfen verhindern will, mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln kräftig zu begegnen. Sie hat bereits Maßnahmen getroffen, um die arbeitswilligen Seeleute des Transportsarbeiterverbandes, die gegenüber dem Seemannsbund weitaus in der Mehrheit sind, mit den staatlichen Nachmitteln gegen Gewalttätigkeiten zu schützen.

Die Verwendung der deutschen Handelsflotte.

Paris, 19. März. In einer bahnbildenden Note ist die Verwendung der deutschen Handelsflotte genauer festgelegt worden. Es handelt sich nicht um die Verteilung der Flotte, sondern um die Verantwortlichkeit für die Verwaltung der Schiffe, bis durch den Friedensvertrag die endgültige Bestimmung der Schiffe festgestellt wird. Der vorläufige Charakter der Mission jeder der alliierten Regierungen wird durch die internationalisierte Flagge bezeugt, unter der alle Schiffe fahren. Frankreich übernimmt die Verantwortung für den Betrieb von 600/100 Tonnern Frachtdampfer und 75 bis 100/000 Tonnern Transportsdampfer, der Rest wird halb und halb von England und den Vereinigten Staaten in Betrieb genommen und der Heimbeförderung der amerikanischen und australischen Truppen dienen. Die kleinen Dampfer, die für große Fahrt nicht geeignet sind, werden zum Dienst zwischen England und Frankreich verteilt. Die Verwendung aller Schiffe wird durch den Rat der Alliierten für Seetransporte festgesetzt, der auch über die österreichischen Schiffe, die gegenwärtig bei den Alliierten Dienst tun, verfügt.

Lebensmittelpremien für gesteigerte Arbeitsleistung.

Berlin, 20. März. Wie die „N. S.“ berichtet, ist beschlossen, aus gewissen auf Grund des Lebensmittelabkommens mit dem Verband eingeführten Lebensmitteln besondere Rente- und Verdiensten anzulegen, um denjenigen Schwerarbeitern, besonders im Bergbau, die ihre Arbeitsleistung von Monat zu Monat steigern, entsprechend ihrer Mehrleistung Prämien an Lebensmitteln gewähren zu können.

Erweiterung der deutschen Seefischerei.

Berlin, 20. März. Wesentlich ist durch die letzten Abmachungen eine Erweiterung der deutschen Seefischerei erreicht worden. Es haben darauf in den letzten Tagen zwischen den beteiligten Stellen Verabredungen stattgefunden, wie die abgeordneten Stellenleistungen am besten auszunutzen seien. Es handelt sich dabei um die Schaffung oder Freigabe von Fischereifahrzeugen. Augenblicklich wird verhandelt über die Abfassung der verbleibenden Matrosen für Fischereizwecke.

Die Lebensmittellieferung für Deutsch-Österreich.

London, 20. März. Laut Telegramm aus Wien sind die Verhandlungen über die Lebensmittellieferung an Deutsch-Österreich zum Abschluß gekommen. Nach dem Vertrag werden täglich fünf Bagg mit Lebensmitteln von der internationalen Kommission über Triest geschickt werden. Die Alliierten bewilligen Deutsch-Österreich einen Kredit von 75 Millionen Pfund Sterling.

Die neuen Reichssteuerentwürfe.

Berlin, 20. März. Entwürfe der neuen Reichssteuer liegen, wie die „N. S.“ im Reichsdruckamt erhältlich, augenblicklich nur insoweit vor, als sie die kleineren indirekten Steuern betreffen. Die neue Veranlagungssteuer wird sich auf Theater, Rios, Wälle und Jahrmärktebelustigungen erstrecken.

Gewant ist eine Verteuerung der Eintrittskarten. Bei einem Eintrittspreis von 1 M. sollen 20 Pf. Steuer erhoben werden, bei 20 M. etwa 7 M. Die neue Tabaksteuer wird eine Bändersteuer auf Zigaretten sein. Die Steuer auf Spielkarten soll wesentlich vermindert werden. Bei den sonstigen direkten Steuern wird die Reichserbschaftsteuer auch auf Deszendenten und Ehefrauen ausgedehnt werden.

Der Reichsbürgerrat.

Berlin, 19. März. Der Reichsbürgerrat ist zu seiner zweiten Tagung auf den 20. März nach dem Verbenne einberufen worden. Auf der Tagung werden sieben deutsche Grenzmarken (Verichtshatter Dr. Koll, Grenzmarken Dr. Kollmann, Grenzmarken Dr. Kollmann, Grenzmarken Dr. Kollmann, Grenzmarken Dr. Kollmann, Grenzmarken Dr. Kollmann, Grenzmarken Dr. Kollmann) die Festlegung der Befreiung des Reichsbürgerrats, Grenzmarken und Zukunftsaufgaben der Bürgererrat; und die Schaffung eines Verbandsorgans und Kettenschreibens. Ferner sollen Entschlüsseungen beantragt werden über kulturelle Forderungen bei der Regenerhaltung des Verhältnisses des Staats zu Kirche und Schule und über andere wichtige Fragen.

Die Forderungen der Bergarbeiter.

Essen, 20. März. Obwohl die Bergarbeiterführer auf der kürzlich in Bochum abgehaltenen Bergarbeiterkonferenz die dort aufgestellte Forderung auf weitere Verkürzung der Arbeitszeit bis auf sechs Stunden beläpft hatten, hoben sich die vier Bergarbeiterverbände in einer gestern in Essen abgehaltenen gemeinsamen Sitzung auf den Boden der Beschlüsse der Bochumer Konferenz gestellt. Es wurde einstimmig beschlossen, die Regierung zu ersuchen, vom 1. April 1919 an die 74-stündige Schicht für die unterirdische Bergarbeiterschaft einzuführen. Im Friedensvertrag soll die Schichtzeit im Bergbau für alle Länder wie folgt festgelegt werden: Ab 1. Januar 1920 auf 7 Stunden, ab 1. Januar 1921 auf 8 Stunden. Die Schichtzeit ist einschließlich Ein- und Ausfahrt von Mann zu Mann zu verstehen. Wegen der Dienstanwesenheit für die Betriebsleiter wurde die Regierung um sofortige Herausgabe einer solchen ersucht.

Die Sommerzeit im unbesetzten Deutschland.

Berlin, 20. März. Die verkauften, hat die Reichsregierung sich für die Einführung der Sommerzeit vom 15. April bis 15. September entschieden, doch liegt die Verordnung vorläufig noch dem Staatsausdruck vor.

56 Millionen Mark Arbeitslosenunterstützung in Berlin.

Berlin, 20. März. Während zu Beginn des Februar in Berlin 161/000 Erwerbslose unterstützt wurden, betrug ihre Zahl am Ende des Monats 185/143. Die Summe der im Februar ousgegebenen Unterstützungen betrug über 20 Millionen Mark. Die Gesamtaufwendungen in Berlin für die Erwerbslosenfürsorge von ihrer Einführung bis Ende Februar haben damit die Höhe von nahezu 56 Millionen Mark erreicht.

Aus dem neuen Reichsetat.

Berlin, 19. März. Der Reichshaushaltungsetatentwurf, der als Notat für sechs Wochen jetzt den Staatenausschuss beiliegt, enthält als wichtigste neue Ausgeben Forderungen für Bauten und Wiederherstellungsaarbeiten, damit die Reichsfernwirtschaft nicht geruhen ist, die hierfür notwendigen Beschaffungen zu veranlassen und damit die für die Bauten aünstigste Zeit auszunutzen werden kann.

Die Auslieferung der U-Boote.

Berlin, 20. März. Dem Berliner „Tagblatt“ wird aus Hamburg gemeldet, daß heute ein deutscher Transporter von zehn U-Booten den Hafen verläßt, um dem Verband übergeben zu werden.

Ariensgesellschaften und Rwanagewirtschaft.

Belgrad, 19. März. Die belgische Handelskammer fordert in einer Entschlußung den belgischen Aufbau der Kriegsgesellschaften, die Beteiligung der Rwanagewirtschaft und die Selbstverwaltung von Handel und Industrie.

v. Beseler beantragt eine gerichtliche Untersuchung.

Berlin, 19. März. Von dem Reichsbevollmächtigten des Generalbesizers v. Beseler erfährt die „Voll. Ztg.“, daß dieser wegen der gegen ihn aus Anlaß seines Verhaltens bei der Auflösung des Generalgouvernements Warschau gerichteten Angriffe eine gerichtliche Untersuchung beantragt hat.

Der Berliner Zoo vor dem Zusammenbruch.

Berlin, 20. März. Nachdem der Berliner Zoologische Garten bereits unter den Bedingungen des Krieges schwer gelitten hat, steht er nunmehr infolge der Arbeiterforderungen, die einen jährlichen Rückgang von 200/000 M. bedeuten vor dem Zusammenbruch. Die Verwaltung hat sich bereits an die Stadt Berlin, den Zweckverband und den preussischen Staat gewandt mit der Anfrage, ob von der Gemeinde oder vom Staat für das Unterhalten etwas geschehen könne.

Georg Vernhard über Erzberger.

Georg Vernhard schreibt in der „Voll. Ztg.“: „Unter den bisher veröffentlichten Namen der deutschen Unterhändler für den Friedensvertrag fehlt der des Reichsministers Erzberger. Ein Glück, dessen das deutsche Volk schon hätte früher teilhaftig werden dürfen. Denn dieser umgekehrte Vorfall, der trotz schamloser Bestechung eine Propagandawirkung erzielen konnte, ist wegen der Unklarheiten, die die deutsche Presse über ihn heften, viel zu unklar den Gegnern gegenüber. Man hätte ihn niemals zum Zweck amtlichen Verkehrs über die deutschen Grenzen lassen dürfen. Die deutschen Friedensdelegierten werden in Paris die Folgen seines Wirkens bei

den Waffenstillstandsverhandlungen noch zu spüren bekommen. Und das deutsche Volk kann sich bei ihm auch für das bedanken, was sich augenblicklich in Posen abspielt.“

Die Verhandlungen in Posen.

Berlin, 20. März. Aus den Verhandlungen in Posen erfahren wir: Es waren drei Abkommen zu schließen. Das wirtschaftliche Abkommen machte verhältnismäßig wenig Schwierigkeiten. Bei dem militärischen Abkommen begannen indes die Schwierigkeiten in erhöhtem Maße bei der Forderung des Verbandes auf Zurückziehung der Artillerie auf 10 Kilometer hinter die Demarkationslinie. Deutschland botte 6 Kilometer vorzuschlagen. Der Vorsitzende der Waffenstillstandskommission, Reichsminister Erzberger, erklärte sich aber schließlich damit einverstanden unter Voraussetzung einer Erhöhung der Zahl der Batterien. Beim politischen Abkommen kam es schließlich zum Durchbruch, und zwar im wesentlichen aus formalen Gründen in der Forderung der paritätischen Belegung der zu bildenden Überwachungskommissionen. Während im allgemeinen in den Fragen des Schutzes des Lebens und der persönlichen Freiheit, des Eigentums und der freien Berufsausübung die Grundzüge der Parität beiderseits anerkannt wurden, und auch bei der Besprechung der für jeden Regierungsbezirk aus je einem Deutschen und einem Polen zu bildenden paritätischen sogenannten Paritätskommissionen, die alle Beschwerden ihres Bezirkes prüfen sollten, eine grundsätzliche Einigung erzielt wurde, stieß in der Frage der obersten Instanz gebildeten paritätischen Oberkommission der Beschlag auf scharfen Widerstand.

Eine polnische Universität in Posen.

Grudenz, 20. März. Die Errichtung einer polnischen Universität in Posen ist so weit fortgeschritten, daß die Eröffnung zunächst mit einer philosophischen und einer juristischen Fakultät im Gebäude der bisherigen deutschen Akademie im April erfolgen dürfte.

Frankreichs diplomatische Beziehungen zu Deutschland und Österreich.

Berlin, 20. März. Nach einer Meldung des „Petit Parisien“ beschäftigt sich die französische Regierung mit der Frage der Wiederherstellung der früheren offiziellen Beziehungen zu Österreich und zu Deutschland. Es soll beabsichtigt sein, den Kaiser Gesandten Kisse, der vor dem Kriege französischer Gesandter in München war, nach Wien zu senden.

Der Prozeß gegen den Mörder Jaurès.

Genf, 20. März. Nach einer Pariser Meldung werden die Verhandlungen gegen den Mörder Jaurès, Villain, am 20. März vor dem Pariser Schwurgericht beginnen und voraussichtlich sechs Tage dauern.

Aus der Tschecho-Slowakei.

Dz. Wien, 20. März. Die Wälder berichten über eine gestern abgehaltene sozialdemokratische Versammlung in Braa, in der Redakteur Stwin ausführte, daß den gegenwärtigen Verhältnissen in der Tschecho-Slowakei ein Ende gemacht werden müsse. Neben der mit dem heutigen sozialistischen Treiben nicht übereinstimmend, sei keines Lebens nicht sicher. Dieses Treiben bereite den kapitalistischen Arien vor. Die Sozialisten würden das Parlament in seiner letzten Verfassung auseinanderreiben. Mit einer koalitierten Regierung lasse sich nicht zusammenarbeiten. Wir wollen keinen Arien, laute der Redner, wir rufen dem deutschen Proletariat sowie dem Proletariat aller übrigen Nationen die Hände. Es wurde beantragt, Arbeiter- und Soldatenräte zu gründen.

Reichsregierung und Ersahfrankenkassen.

Am 3. Februar 1919 hat, wie uns die Betriebsgemeinschaft kaufmännischer Verbände hier schreibt, die Reichsregierung eine Verordnung erlassen, die von weittragender Bedeutung für die kaufmännischen Angestellten ist. Nach § 518 der Reichsversicherungsordnung können die gekündigten Krankenkassen zur Abführung von 4% des Arbeitgeberanteils für die bei den Krankenkassen versicherten Angestellten an die Ersahkassen verpflichtet werden. Diese Bestimmung soll in Kraft kommen. Das bedeutet, daß die gekündigten Angestellten ohne jede Gegenleistung die Beitragsanteile der Arbeitgeber auch für die Angestellten einzahlen können, die gar nicht bei ihnen versichert sind. Darin liegt eine ungeheure Schädigung der Handlungsgesellschaften, die über eigene Krankenkassen mit verhältnismäßig niedrigen Beiträgen bei hohen Leistungen verfügen. Die erwähnte Regierungsverordnung wird den Ersahkassen das Weiterbestehen nicht nur erschweren, sondern geradezu unmöglich machen. Über die großen Schädigungen, die 250/000 in kaufmännischen Ersahkassen Versicherte ausgeliefert werden, ist die Regierung ohne weiteres hinweggegangen. Im Gegensatz zu der von ihr sonst im allgemeinen beobachteten Gesinnung hat sie bei Erlaß der neuen Bestimmung, die von so einschneidender und weittragender Bedeutung ist, die beteiligten Kreise nicht gehört. Der Gewerkschaftsbund kaufmännischer Angestelltenverbände, hinter dem über eine halbe Million Angestellte stehen, hat in einer Eingabe an die Nationalversammlung die Stimmung der Handlungsgesellschaften zum Ausdruck gebracht und die Nationalversammlung arbeiten, die Reichsregierung zur Aufhebung der die Ersahkassen drohenden Bestimmungen zu veranlassen.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Für Haushalt-Artikel

Verkaufserinnen

ge sucht.

Knechte unter W. 663 an den Taabl.-Verlag.

Erste durchaus

branchel. Verkäuferin

für Herrenartikel gesucht

Warenhaus

Julius Sommer, G. m. b. H.

Lehrmädchen

Parf. Alstaeffer

Eds. Lang u. Weberstraße.

Lehrmädchen

für den Verkauf gesucht.

Fina Paer, Langstraße 41.

Gewerbliches Personal

Mädchen

auch Invaliden finden

bezahlte Beschäftigung als

Büroarbeiterin bei sofort

Entscheidung

Rätter u. Jacobi, Taunusstraße 4.

Zweite

Tailendirektrice,

welche ein Atelier selbst

zu leiten versteht u. mit

allen vornehm. Arbeiten

vertr., per 1. Apr. gesucht.

Eva Nathan, Mainz, Schillerstr. 42. F16

Tail. u. Rodarbeiterinn.

für dauernd gesucht.

C. Ries-Webered.

Tail. u. Quark. dauernd

gesucht. Neu, Dorfstr. 13.

Erste Tailen- und

Rodarbeiterinnen

sofort gesucht

Glaffen, Friedrichstraße 7, 2.

Tailen-

arbeiterinnen u.

Zuarbeiterinnen

sofort gesucht.

J. Berg, Langg. 20.

Tailen,

u. Zuarbeiterinnen gesucht.

Schmidt, Marktstr. 3, 1.

Tücht. Tailen- und

Zuarbeiterinnen

gel. 2. Sauerland, Rich-

gasse 44, 2.

Tücht. erste

Tailenarbeiterin

ble ein Atelier von 20 bis

30 Personen beaufsichtigt.

sofort gesucht. Adresse im

Tagbl.-Verlag.

Erste Weißzeugnäherin

für 14 Tage gel. in seinen

Privathaus. Näh. Viech-

straße 45, 2 L.

Lehrmädchen sofort ge-

sucht. Schindler Schaeffer

Koch, Weberstraße.

Tücht. Friseurin

ber 1. oder 15. 4. gesucht.

A. Lubin, Reichstr. 9.

Tüchtige Gerbierfräul.

für erste Klasse Konditor.

sofort gesucht. Anarb. mit

erforderlichen Unterlagen

u. 3. 600 an den Taabl.-

Verlag erbeten.

Tücht. Haushälterin

auch unabhängige Frau, w.

in bürgerl. Küche u. allen

häusl. Arbeit. erf. ist (Hausm.

u. Waisfrau vorb.) in klein.

best. Haush. (Derr u. ge-

lähmte Dame) gesucht. Aus-

süßl. Angeb. mit Bild und

Gehaltsanpr. a. J. Mann,

Mainz, Landhaus am Rolen-

garten 1. F 16

Tüchtige Köchin

per 15. April, evtl. später,

ge sucht.

Schneider, Mainz,

Liebigstraße 15. F16

Für sofort od. später

Köchin, die Hausarbeit

mit übern. mit guten

Kenntnissen bei hoch. Lohn.

Dr. Hübner, Pöhlstraße.

Eine Köchin

und ein Hausmädchen

zum 1. April gesucht.

Krau Dr. Enschard,

Wolfgangstraße 3

Gef. Köchin,

durchaus selbständ., mit

aut. Kenntn. zu sofort oder

1. April. Schöne Aus-

licht 29.

Zuverl. Stütze

w. bürgerl. L. in Haush. v.

4 Pers. l. od. 15. April

gel. Hilfe vorh. A. W. B.

Richtl. Off. u. 2. 51 an

den Tagbl.-Verl.

Einfache Stütze

oder best. Alleinmädchen

für H. Haush. n. Sonnen-

berg gesucht. Venetianerin

bevorzugt. nicht ledig. Off.

u. 2. 609 Taubl. V.

Einfache Stütze,

die aut. lochen kann. sofort

ge sucht. Kapellenstraße 72.

Tücht. od. besseres

Mädchen

(ob. unabh. Frau), welches

in bürgerl. Küche u. allen

häusl. Arbeiten erfahren ist

(Hausm. u. Waisfrau vor-

handen) als Stütze in kleinen

Haushalt (Herr u. gelähmte

Dame) gesucht. in Landhaus

m. Garten. Schriftl. Angeb.

an J. Mann, Mainz, Am

Hofengarten 1. F 16

Zuverlässiges besseres

Alleinmädchen

das lochen kann, als Er-

satz für mein Mädchen, das

nach fünfjähr. Tätigkeit bei

mir in die Heimat zurück-

geht, zum 1. April gesucht.

Fr. u. Fr. Müller,

Schillerplatz 2, 2.

Tüchtiges Hausmädchen

das nähen, bügeln u. fern

kann, a. 1. April gesucht

Wainter Straße 21

Ge sucht für sofort erfahr.

gewandtes erstes u. zweites

Hausmädchen

für Herrschaftshaus. Beste

Zeugn. erforderl. Gehalts-

anpr. u. Bild u. C. 6001

an J. Franz, Ann.-Erped.,

Mainz. F 15

Hausmädchen

per sof. oder 1. 4. gesucht.

Wagner Alin.

Große Pöhlstraße 8, 3.

Ein tüchtiges sauberes

Mädchen

für Haus u. Küche gesucht

Kasellenstraße 63.

Annae Mädchen

für Hausarbeit sof. gef.

Albrechtstraße 23, 2.

Tücht. zuverlässiges

Alleinmädchen

in best. Empf. l. 1/4.

od. spät. gef. Vorzug v.

9-11 u. 2-3 Fr. Woth.

Rafshof, Taunusstr. 25, 3

Tücht. Mädchen für Haus-

arbeit sofort gesucht

Friedrichstraße 37, 2.

Anna. brav. Mädchen

ge sucht. Pöhlstraße 21, 3

Tücht. Zimmermädchen

ge sucht. Pöhlstr. 18/18.

Bess. Alleinmädch.

ge sucht. w. sich zum Anl.

in e. Kolonialwarenhandl.

einzel. u. für Hausarbeit

Domänenstr. 1. Frau

Eubers. Gärtenstraße 7.

Erstes zuverlässiges

Hausmädchen

von fein. ruh. Herrschaftsh.

haushalt zum 1. April

ge sucht.

Abt. im Taubl.-Verl. Fr

Tücht. Mädchen

in kleinem Haushalt bei

autem Lohn zum 1. April

ge sucht. Schöne Aus-

licht 18. Post.

Einfaches saub. eheliches

Alleinmädchen

bei autem Lohn sofort ge-

sucht. Große Wäsche auch

dem Hause. Ru melden

11-4 Uhr.

Krau Aulstarr Köhner.

Wolfgangstraße 6, 2

Sofort gesucht

best. Mädchen, w. verheir.

näht, bügelt, fernseht und

etwas Hausarbeit übern.

Lohn 50 M. Paulmeier. 4

Tücht. einfaches

Mädchen

für Küche und Haushalt

auf 1. April oder früher

ge sucht. Wäsche außer-

halb. Hilfe vorhanden.

Albrechtstr. 6. Ringstr.

Ge sucht zum 1. April

oder später tüchtiges

Hausmädchen

mit auten Kenntnissen

Krau Prof. Weintraub.

Koellikerstraße 20

Mädchen

Ge sucht zu sofort oder

später wohlverwöhntes

Alleinmädchen

— ohne Kochen — bei gut.

Lohn für H. herrschaftlichen

Haushalt.

Frau Dr. Kitting

Wolfgangstraße 6.

Tücht. Mädchen

w. außerordentlich lochen 1.

für sehr gute Stelle nach

Mainz Gehalt 45-50 M.

jedem Sonntag frei. ge-

sucht. Post. Wiesbaden.

Albrechtstraße 8, 2. Stad.

bei Neud. 347

Bess. erfahr. Mädchen

für Küche und Haus ge-

sucht. Hilfe vorhanden.

Krau Dr. Welde.

Wolfgangstraße 30.

Ehel. saub. Mädchen

w. loch. l. u. kinderl. ist, in

H. bürgerl. Haush. (Hausfrau

franz.) tätig u. gel. Doph.

2. Straße 87. Wtd. 2 L.

Zuverlässiges kinderlieb.

junges Mädchen

zu 4jähr. Mädchen v. 9 bis

11 Uhr vormittags ge sucht.

Spitzenhaus Goldberg.

Ringstraße 54. — Tel. 4862.

Gute bessere alleinstehende

Frau oder Mädchen

gebe leere o. möbl. gr. heiz.

Wohn. u. Lohn g. einige St.

Hausarb. in herrschaftl. Haus.

u. arg. Adolfsstraße 8, 1.

Ordentl. Mädchen

für 1-2 Stunden vorm.

ge sucht. Wäsche str. 15, 2 L.

Sauberes eheliches

Mädchen

für einise St. täglich gef.

Riedrichstraße 53, 2. Hs.

Ord. Mädchen od. Frau

für leichte Arbeit vorm.

8-12 Uhr gef. bei Bender.

Mainzer Straße 17.

Stundenfrau

für 2-3 Std. morgens ge-

sucht. Albrechtstraße 3, 1.

Ordentliche

Monatsfrau

tätlich von 8-10 Uhr ge-

sucht. Oberstraße 5, 2.

Zuverl. Monatsfrau tägl.

1 Stunde, evnt. 2 mal

wöchentl. 3 Std. Behrend,

Jahnstraße 2, 1.

Monatsmädchen od. Frau,

richtig u. zuverlässig, für

vorm. ge sucht. Adelsheid-

straße 74, 2.

Monatsfrau od. Mädchen

von 8-3 Uhr gef. Wieland-

straße 1, 1 r.

Ordentl. Monatsfrau

v. 8-12 u. 2-4 Uhr tägl.

Falsch
es, wenn behauptet wird, daß alle
Zahngelbte
die in Kautschuk gefaßt sind, keinen Wert haben.
Sch Kaufe solche
ob ganze, zerbrochene oder die in Kautschuk gefaßt sind,
b. 80 Mk. per Stück
zu 80 Mk. und höher.
Für Brennstifte sowie Kleinplatin gab die allerhöchsten Preise. Bitte bereit zu halten, da der Verkauf nur Samstag stattfindet.
NB. Die geachteten Herrschaften werden höflich darauf aufmerksam gemacht, daß das Anbieten von allen Zahngelbten bei mir am Samstag in der Wagemannstraße gesondert ist. **Bin nur heute Samstag, von 9-1 und 2-5 Uhr im „Hotel Einhorn“, Marktstraße 32, 1, Zimmer 2.**

Sie brauchen Ihre Alten Zahngelbte
nicht nach dem Hotel zu bringen.
Zahle bis 60 Mark und mehr.
Frau E. Rosenfeld
15 Wagemannstraße 15
Baden.

Schmucksachen
Pflandscheine, Brillanten, Perle, Leuchter, Kuffage,
Zahngelbte
Brennstifte, Kleinplatin, Musikinstrumente und Pelz
Lust zu hohen Preisen
Jul. Rosenfeld,
Wagemannstraße 15. Telefon 3964.
Pflandscheine von Frankfurt, Mainz u. Wiesbaden.
An- und Verkauf
von
Antiquitäten
aller Art
Luffig, Taunusstrasse 25.

Pelzsachen, Brillanten
Gold- u. Silbersachen, Pflandscheine, Zahngelbte,
Grammophone, Teppiche Bettfedern u. alles Ausrang.
auch seid. Kleider und Gesellschaftskleider in Solde
kauft zu allerhöchsten Preisen.
Stummer, Neugasse 19, 2
höchst. Preisen. Telefon 3331.

Höchste Preise erzielt man beim Verkauf von
Militär-Kleider u. Schuhen
sowie Samaschen, Koffer, Musikinstrumenten, Möbel,
Reisräder, elektr. u. Motor-Apparate, Romane,
Ganzheitsfachen und Waren aller Art im
Gelegenheitskaufhaus **E. Ludwig,**
6 Mauritiusstr. 6.

6-Zimmer-Einrichtung
unter Schloß, Wohn-, Eßzimmer, Herrenzimmer,
Büch., sowie Terrasse, Vorgänge usw. im ganzen ober
liegenden zu kaufen gel. Schriftl. Off. mit Angabe u. Preis
richten an Brödel, Biebrich a. Rh., Wiesb. Nr. 106.

Personen-Auto
sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe
des Preises und des Fabrikates unter D. 670
an den Tagbl.-Verl.

Pachtgesuche
Land o. Gartengrundstück,
mit Wohn- u. mit Ver-
kehrsweg zu pachten ge-
sucht. Offerten u. D. 51
an den Tagbl.-Verl.

Unterricht
Institut Boltz, Hermann
1. Thüring, 1. Injahr,
Prim. Abitur, Prosp. frei.

Französisch
erlern Jeder bei erfah-
renem Lehrer leicht und
sicher. Offert u. A. 661
an den Tagbl.-Verl.

Französischer Unterricht
f. Erwachsene i. Kurzen
vorm. nachmittags u.
abends oder in Privat-
stunden erteilt
Herm. u. Clara Fein
Kaufm. Privat-Schule
Diplom. Handelslehrer
Kirchstraße 22 I.,
an der Luisenstraße.

Gründl. Klavierunterr.
erteilt sonst. auch. Lehrerin,
2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000.

Wo kann eine Dame arbl.
Klavier spielen
und Französisch
erlernen? Offerten unter
D. 667 an d. Taabl.-Verl.

Wo kann in Frau
sich noch weiter ausbilden
im Friseur, event. nachh.
im Friseur? Offerten u.
D. 664 an den Taabl.-Verl.

1. Deutsche Automobilschule MAINZ
Chauffeur-Schule
Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungs-
stätte für Führer von Kraftfahrzeugen.
Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Telefon 940.

Verloren - Gefunden
Goldene Münze
verloren in Ansb. Weis-
nachden 1912 u. zwei ein-
gerahmte Noten. Gegen
Belohn. abzugeben. Schlichter-
straße 8. 3. Sacerdoti

Weschtl. Empfehlungen
Rahmmaschinen repariert
Montieren im Haus.
Ab. Rumpf, Saalstraße 16.

**Ausreparaturen
an Ofen und Federn**
Vierern von Ersatzteilen.
Kam. Schödel,
Schrauberstraße 16.
Telefon 4235.

Ofenseker
empfiehlt sich im Reinigen,
Ausmangeln u. Repar. von
Ofen, Herden, Kesse. und
Seisamoren jeder Art.
Heinrich Korb,
Dobbin, Luerstraße 4.
Vohlstraße.

Tele. 4767 freigegeben.
Gehf. mich im Anstand-
leben u. Herrschaftsleben,
Grüßern u. Grüßen bei
billigster Person. Bestell.
erbitte an D. Schmal,
Druckstraße 7. Sdb. 2.
Neben u. alle Gartenarb.
u. b. anach. Sonnenberg,
Kambacher Straße 77. 1.
Fächer (Arbeitspalisade)
empf. sich im Bad., Verz.
u. Möb. u. f. Möbelreparat.
u. auch Vorwerk. Schmal,
Kambacher Straße 42. Sdb. 2.
Telefon 4767.

Nebenverdienst
für Damen u. Herren d.
Fermittl. in d. h. Weis-
sch. u. A. 669 Taabl.-Verl.
Per. hier: tägl. f. Kauf.
1/2 Liter

Ziegenmilch?
Bura Kellmündstr. 31. 1 r.

Ziegen
nimmt in Pension. Rsp.
im Tagbl.-Verl.

Damen u. Herren
jeden Standes die zweck-
Deirat in Briefwechsel
treten wollen, w. senden
ihre w. Adresse an Fr.
Theobald Erfurt, Schorn-
horststraße 33. einzuwend.

Anst. d. gebild. Mädchen
sucht die Bekanntschaft eines
anständ. sol. Herrn im
Alter von 27-33 J.;
etwas Verm. erw. zweck-
Deirat. Nur ernsthafter. Off.
u. D. w. zweckl. w. zurück-
sch. u. D. 670 Taabl.-Verl.

Schneiderin
nimmt noch Kunden an
in u. außer dem Hause
Dresde Taabl.-Verl. 67

Putz.
Arbeiten von Möbeln
leder Art wird sauber
und billigst ausführt.
Reichstraße 29. 2.

Wäsche all. Art zu Wasch.
u. Waschen wird ange-
boten. H. Schneider,
Dietrichstraße 61.

Wäsche
zum Waschen u. Bügeln
wird angenommen bei
Frau Götter, Adick-
straße 23. 2.

Büchlein f. u. Kunden
a. D. S. Sdb. Str. 3. 112

Prüfung
sucht noch Kundenschaft. Off.
u. D. 664 a. d. Taabl.-Verl.

Schweb. Gummistil.
Wahl. Sdb.
Kirchstraße 49. 1. Etage.

Elegante Nagelpflege.
Wahl. Rosen
Mühlstraße 17. 2.

Schönheitsk. Novell.
Reichs. Michel,
Taunusstr. 19. 2. a. Kocher
Schönheitspflege, Nagel-
Pflege, Rudorf, Mittel-
straße 4. 1. a. d. Langgasse.

Osterwunsch.
Beamter in geheimer
Stellung. 28 Jahre alt.
mit gutem Einkommen u.
Vermögen sucht die Be-
kannntschaft einer lebens-
lustigen Dame von tadel-
losem Ruf mit entsprechen-
dem Vermögen. Ausdrückl. Kom-
m. im Alter von 25-30 J.;
Büchlein mit 1 Kind nicht
erwünscht. Off. mit Bild u.
D. 653 Taabl.-Verl.

Kaufmann
20 Jahre alt, lat. erho-
henste Dia. von nur edler
Fertigkeit. mit einem
Haus u. Geschäft u. ei-
nem Vermögen v. 50-60000
Mark. sucht auf dies heute
nicht unmögl. Wege drat-
schäftlich Frau. am
lieb. u. Lande u. mit
Vermögen. können zu Lern-
zweck Heirat.

Discretion Ehrenf. Off.
Aufschreiben unter A. 587
an den Taabl.-Verl.

Deirat oder Einheirat!
w. ach. Herr mit ehrenf.
Char. hiesig. lat. h.
u. musik. mit ebenf. D.
von edlen Deise. seinen
Schalt u. Verm. A. Bire.
mit 1 Kind nicht aus-
geschlossen. Bitte selbstsch.
Off. u. D. 616 Taabl.-Verl.

Selbstherr!
erstmalig u. hiesig. bis-
frei! Gelehr. autodid.
Herr, aus sehr mobil.
Familie, ca. 15000 Mark
Eink. per Jahr u. sehr
angenehme Tätigk. sucht
baldmöglichst ebensolche Dame
zu heiraten, womöglich
auch u. ebensolche u. Ab-
solut. Verheiratet u. h.
nachher u. verl. Angen-
nehm. Off. zweckl. Vertrauens-
Offerten unter D. 669
an den Taabl.-Verl.

**Bestattungs-
Anstalt**
u. Sargmagazin
Ernst Müller
Geht 1860. Kern. 576.
Lettner Str. 3.
Erd- und Feuer-
Bestattung.
Transporte von und
nach auswärt. Best.
Bestattungsordner des
Vereins für Feuer-
bestattung. E. 3.

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung
von Leibrente bei der
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer
beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75
jährlich % der Einlage 7,248 8,244 9,3612 11,196 14,196 18,120
Bei längerem Aufschub der Rentenzahlungen wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife. F109
Vermögenswerte: Ende 1917: 123 Millionen Mark.
Tarife und nähere Auskunft durch:
Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Geschäfts-Uebnahme!
Den verehrten Kunden, Nachbarn und Bekannten zur gefl.
Kenntnis, daß ich das
**Papier- und Schreibwaren-
Geschäft von Wilh. Müller**
18 Herderstrasse 18
übernommen habe und am heutigen Tage eröffnen werde.
Durch ein reichhaltiges Lager noch erstkl. Waren, bin ich in der
Lage, meine Kundschaft in jeder Hinsicht gut und reell zu bedienen.
Anlässlich des neuen Schulanfanges mache ich gleichzeitig
darauf aufmerksam, daß sämtliche Schulbücher und Hefen,
Tafeln, sowie Mal- und Zeichenartikel vorrätig sind.
Hochachtungsvoll August Mergel.

E. Kleemann, J. C. Diels, H. Schlüssel
Rheinstraße 109. Fernsprecher Nr. 822.
Büro für Buchführung und kaufm. Vertrauensarbeiten.
Sachverständige Beratung in allen kaufm. Angelegenheiten.

Achtung!
Samstag, den 23. wird
Festbesuch in i. Quan-
tum ansetzen.
9. Gindshaus. Donheim.
Biebrich Str. 70.
Vorzügl. Weisb. gelockert
11 Pfund Trockenkohl ent-
spricht 14-16 Pfund Frisch-
kohl, 10 Pfund Postkohl
A 10,75, portofrei. Ba-
nkis'en mit netto 100 Pfund
pro Pfund A 1.88 ab Fabrik
unter Nachnahme
lieferort: **Klinder & Co.**
Nortorf (Holstein).

Damenhüte!
**Else Engel, Hellmünd-
straße 8, 1.**
Hüte zum Umarbeiten u. Umpressen
werden jetzt schon angenommen.

Englische Windsor-Seife 3.00
prima Qualität . . . Stück
F. Zimmermann, Kirchgasse 29

Am 19. ds. Mts. verschied nach
längerer Krankheit Fräulein
Dina Mathäi
Wir beklagen den Verlust einer
pflichtfertigen und gewissenhaften
Mitarbeiterin und werden ihr An-
denken stets in Ehren halten.
Kalle & Co.,
Aktiengesellschaft.
Biebrich a. Rh., den 19. März 1919.

Spargel-Abjchluß 1919!
Täglich 15 Rtr. 1. u. 2.
Sorte, prima Ware, von
Paul Alfredus und Oskar-
schob. Ann. an Ra. 346
Obst u. Gemüse-Verhand
Johann Treber,
Mainz-Kastel. Tel. 343.
Solebinder-Anlage 11.

Fleischfutter
für Hunde, Geflügel usw.
Qualität, Weisb., Rheinstr. 10

La Kaffe-Ersatz
Kund 80 Rtr.
Archie. Albrechtstr. 3.

Waffeleisen
Kerbid, Kerbidlampen
elektr. Kobertion empf.
Krause, Weisb. 10:
Prima Schuhcrem
für Wiedererkauf.
Johann J. Prodtten,
Mauritiusstraße 9. 200

Ausfahrten
von Wagners, Anfahrten
u. Brennholz u. Sämen,
sowie Rubren jeder Art
nach ausw. empf. Wäcker,
Reich Str. 121. 2.

Falsch
Es ist, wenn behauptet wird, daß alle
Zahngelbte
die in Kaufschuß gefaßt sind, keinen Wert haben.
Ich kaufe solche
ob ganze, zerbrochene oder die in Kaufschuß gefaßt sind,
zu **80 Mk.** per Stück
und höher.
Für Brennstoffe sowie Heizmaterialien zahle die allerhöchsten Preise. Bitte bereit zu halten, da der Verkauf nur Samstag stattfindet.
N.B. Die geehrten Herrschaften werden höflich darauf aufmerksam gemacht, daß das Aushalten von allen Zahngelbten bei mir am Samstag in der Wagemannstraße geschloß ist. **Bin nur heute Samstag, von 9-1 und 2-5 Uhr im „Hotel Einhorn“, Marktstraße 32, 1, Zimmer 2.**

Sie brauchen Ihre Alten Zahngelbte
nicht nach dem Hotel zu bringen.
Zahle bis **60 Mark** und mehr.

Frau E. Rosenfeld
15 Wagemannstraße 15
Laden.

Schmucksachen
Eisenschmuck, Brillanten, Schmuck, Uhren, Kuffage,
Zahngelbte
Brennstoffe, Heizmaterialien, Musikinstrumente und Pelze
kauft zu hohen Preisen
Jul. Rosenfeld,
Wagemannstraße 15. Telefon 3364.
Eisenschmuck von Frankfurt, Mainz u. Wiesbaden.

An- und Verkauf
von
Antiquitäten
aller Art
Luffig, Taunusstrasse 25.

Pelzsachen, Brillanten
Gold- u. Silberarbeiten, Pfandscheine, Zahngelbte,
Grammophone, Teppiche, Bettfedern u. alles Ausrang-
sucht. Kleider und Gesellschaftskleider in Solde
kauft zu allerhöchsten Preisen.
Stummer, Neugasse 19, 2
höchst. Preisen. Telefon 3331.

Höchste Preise erzielt man beim Verkauf von
Militär-Kleider u. Schuhen
sowie Sammeln, Koffer, Musikinstrumenten, Möbel,
Kleider, etc. u. photo. Apparaten, Romane,
Haushaltsgegenstände und Waren aller Art im
Gelegenheitskaufhaus **E. Ludwig,**
6 Marktstraße 6.

6-Zimmer-Einrichtung
unter Schlaf-, Wohn-, Esszimmer, Herrenzimmer,
Büch., sowie Teppiche, Vorhänge usw. im ganzen oder
insgesamt zu kaufen. Schriftl. Off. mit Angabe u. Preis-
richtigen an **Prüschel, Biebrich a. Rh., Wiesb. Allee 106.**

Personen-Auto
sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe
des Preises und des Fabrikates unter **D. 670**
an den Tagbl.-Verl.

Pachtgesuche
Land- u. Gartenrundstück,
mit Wohn- u. mit Vor-
schußrecht zu pachten ge-
sucht. Offerten u. D. 651
an den Tagbl.-Verl.

Unterriecht
Institut Boltz, Almonau
1. Thiering, 1. Injahr,
Prim. Abitur, Prosp. frei.

Französisch
erlerni weder bei er-
fahrenem Lehrer noch
Frauen. Offert u. D. 661
an den Tagbl.-Verl.

Wo kann eine Dame arbl.
Klavier spielen
und Französisch
erlernen? Offerten unter
D. 667 an d. Taubl.-Verl.

Wo kann ia. Frau
sich noch weiter ausbilden
im Frisieren, event. nachm.
in Kochkunst? Offerten u.
D. 664 an den Tagbl.-Verl.

1. Deutsche Automobilfachschule MAINZ
Chauffeur-Schule
Vom Ministerium ermächtigte Ausbildungs-
stätte für Führer von Kraftfahrzeugen.
Kurse am 1. u. 15. jeden Monats. Telefon 940.

Verloren - Gefunden
Goldene Münze
verloren in Anst. Weib-
nachten 1912 u. zwei ein-
gezeichneten Noten, gegen
Belohn. abzugeben. Schiller-
straße 8 3. Sacreboti

Gefährlich! Empfehlungen
Rahm-Maschinen repariert
Reparieren in Haus,
Ab. Rump. Saalstraße 16.
Alle Reparaturen
an Ofen und Feuden
Lieferung von Ersatzteilen.
Kam. Schödel,
Schwanhorststraße 10,
Biebrich, 4205.

Ofenseker
empfiehlt sich im Reinigen,
Ausmangeln u. Reparat. von
Ofen, Herden, Kachel- und
Steinöfen jeder Art.
Heinrich Kohn,
Dobbin, Luerstraße 4.
Biebrich.

Schneiderin
nimmt noch Kunden an
in u. außer dem Hause
Ihre Taubl.-Verl. **D. 671**

Pub.
Umarbeiten von Gütern
leder Art wird sauber und
billig ausgearbeitet.
Biebrichstraße 29, 2.
Wäsche all. Art zu Wasch.
u. Waschen wird ange-
nommen. K. Schneider,
Dietrichstraße 61.

Verchiedenes
Geld gegen monatl.
Rück. verleiht
J. Marx, Harburg 5.
Eine Geschäftsfiliale
oder Filiale Abz. chelle
gesucht. Off. mit
näher. Angaben u. D. 670
an den Tagbl.-Verl.

Besserer, intell. Handwerker
Ende der 20. Jahre, der sich demnachst selbständig macht,
stättige große Erziehung, blond, gutes Gemüt, evangl.,
wünscht Heirat mit Fräulein, Witwe mit 1 Kind u. ist
ausgegl. o. h. mit etwas Verm. Beding., autem Charakter,
im Alter von 25-30 Jahren. Beschw. beigefügt.
Offerten mit Bild wolle man gefl. unter **D. 669** im
Tagbl.-Verlag abgeben.

Beteiligung.
Suche mich an einem reellen, am liebsten
älteren Unternehmen mit einem Kapital von
zunächst 30 000 bis 50 000 Mk. still, event. auch
tätig, zu beteiligen. Offerten unter **D. 671**
an den Tagbl.-Verlag.

Verloren - Gefunden
Goldene Münze
verloren in Anst. Weib-
nachten 1912 u. zwei ein-
gezeichneten Noten, gegen
Belohn. abzugeben. Schiller-
straße 8 3. Sacreboti

Gefährlich! Empfehlungen
Rahm-Maschinen repariert
Reparieren in Haus,
Ab. Rump. Saalstraße 16.
Alle Reparaturen
an Ofen und Feuden
Lieferung von Ersatzteilen.
Kam. Schödel,
Schwanhorststraße 10,
Biebrich, 4205.

Ofenseker
empfiehlt sich im Reinigen,
Ausmangeln u. Reparat. von
Ofen, Herden, Kachel- und
Steinöfen jeder Art.
Heinrich Kohn,
Dobbin, Luerstraße 4.
Biebrich.

Schneiderin
nimmt noch Kunden an
in u. außer dem Hause
Ihre Taubl.-Verl. **D. 671**

Pub.
Umarbeiten von Gütern
leder Art wird sauber und
billig ausgearbeitet.
Biebrichstraße 29, 2.
Wäsche all. Art zu Wasch.
u. Waschen wird ange-
nommen. K. Schneider,
Dietrichstraße 61.

Verchiedenes
Geld gegen monatl.
Rück. verleiht
J. Marx, Harburg 5.
Eine Geschäftsfiliale
oder Filiale Abz. chelle
gesucht. Off. mit
näher. Angaben u. D. 670
an den Tagbl.-Verl.

Besserer, intell. Handwerker
Ende der 20. Jahre, der sich demnachst selbständig macht,
stättige große Erziehung, blond, gutes Gemüt, evangl.,
wünscht Heirat mit Fräulein, Witwe mit 1 Kind u. ist
ausgegl. o. h. mit etwas Verm. Beding., autem Charakter,
im Alter von 25-30 Jahren. Beschw. beigefügt.
Offerten mit Bild wolle man gefl. unter **D. 669** im
Tagbl.-Verlag abgeben.

Erhöhung des Einkommens
durch Versicherung
von Leibrente bei der **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt**
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer
beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75
jährlich %, der Einlage **7.245 8.244 9.242 11.196 14.198 18.120**
Bei längerem Aufschub der Rentenzahlungen wesentlich höhere Sätze.
Für Frauen gelten besondere Tarife. **F100**
Vermögenswerte: Ende 1917: 123 Millionen Mark.
Tarife und nähere Auskunft durch:
Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

Geschäfts-Übernahme!
Den verehrten Kunden, Nachbarn und Bekannten zur gefl.
Kenntnis, daß ich das
Papier- und Schreibwaren-
Geschäft von Wilh. Müller
18 Herderstrasse 18
übernommen habe und am heutigen Tage eröffnen werde.
Durch ein reichhaltiges Lager noch erstkl. Waren, bin ich in der
Lage, meine Kundschaft in jeder Hinsicht gut und reell zu bedienen.
Anlässlich des neuen Schuljahres mache ich gleichzeitig
darauf aufmerksam, daß sämtliche Schulbücher und Hefen,
Tafeln, sowie Mal- und Zeichenartikel vorrätig sind.
Hochachtungsvoll **August Mergel.**

E. Kleemann, J. C. Diels, H. Schlüssel
Rheinstraße 109. Fernsprecher Nr. 822.
Büro für Buchführung und kaufm. Vertrauensarbeiten.
Sachverständige Beratung in allen kaufm. Angelegenheiten.

Uchtung!
Samstag, den 23. wird
Festliche in l. Quan-
tum ausgeben.
9. Biebrichstr. 70.
Vorzü. lichen
getrockneten **Weißkohl**
(1 Pfund Trockenkohl ent-
spricht 14-16 Pfund Frisch-
kohl), 10 Pfund Postkohl
4 10,75, portofrei. Ba-
nks'en mit netto 100 Pfund
pro Pfund 4 1 88 ab Fab-
rik unter Nachnahme
liefert: **Klüber & Co.**
Nortorf (Holstein).

Damenhüte!
Eise Engel, Hellmund-
straße 8, 1.
Hüte zum Umarbeiten u. Umpresser
werden jetzt schon angenommen.

Englische Windsor-Seife 3.00
prima Qualität . . . Stück **3.00** Mk.
F. Zimmermann, Kirchgasse 29

Am 19. ds. Mts. verschied nach
längerer Krankheit Fräulein
Dina Mathäi
Wir beklagen den Verlust einer
pflichterfüllen und gewissenhaften
Mitarbeiterin und werden ihr An-
denken stets in Ehren halten.
Kalle & Co.,
Aktiengesellschaft.
Biebrich a. Rh., den 19. März 1919.

Spargel-Abbruch 1919!
Täglich 15 Str. 1. u. 2.
Sorte, prima Ware von
Paul Albrecht und Köhler-
schot. Ana. an No. 846
Biebrich, u. Biebrich-Verl.
Johann Treber,
Mainz-Rastel, Tel. 343.
Koblenz-Anlage 11.

Fleischfutter
für Hunde, Geflügel usw.
Qualität, Biebrich, Biebrich, 60

La Raffer-Ersatz
1 Pfund 80 Pf.
Biebrich, Biebrich, 3.

Waffeleisen
Arabid, Arabidblumen
einer Fabrikation empf.
Krause, Biebrichstraße 10.

Prima Schuhcrem
für Wiedererlöser.
Johann J. Proden,
Mainz-Rastel, 9.

Ausfahrten
von Wiesbaden, Anfahrern
u. Biebrich u. Stämmen,
sowie Biebrich jeder Art
nach ausw. empf. Mittler,
Biebrich, Str. 121, T. 3800.

Uchtung!
Von besserer Herrschaft
ein **Ruhbaum** und ein
Steinbrunn, sow. **Wald-**
tomine gegen hohe Be-
zahlung gesucht.
Frau **Augusta Erich,**
Ehrenreiterstraße 7, 2 rechts.

Unser hochverehrter Herr
Hermann Kaß
Prokurist der Firma **Blumenthal & Co.**
ist am 20. März sanft entschlafen. K02
Wir verlieren in ihm einen gerechten,
wohlwollenden Vorgesetzten und Freund,
der jedem von uns ein warmherziger, stets
hilfsbereiter Berater und Helfer gewesen ist.
Die Angestellten
der Firma **S. Blumenthal & Co.**

